

Weiterhin Fairtrade-Stadt

Titel wurde bis 2022 erneuert



Die Stadt Kemnath erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der „Fairtrade-Towns“-Kampagne und trägt damit für weitere zwei Jahre – bis Februar 2022 – den Titel Fairtrade-Stadt. Das bestätigt ein Zertifikat von TransFair e.V., über das sich die

Mitglieder der Kemnather Fairtrade-Steuerungsgruppe in ihrer jüngsten Zusammenkunft im Kemnather Rathaus freuen konnten.

Im Februar 2016 hatte die Kommune die Auszeichnung erstmalig verliehen bekommen und war zu diesem Zeitpunkt die erste Fairtrade-Stadt in der nördlichen Oberpfalz. Rezertifiziert wurde die Kommune 2018. Seitdem baute die Kommune ihr Engagement für den fairen Handel weiter aus. Bürgermeister Werner Nickl freute sich bei dem Treffen über die Verlängerung des Titels: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis dafür, dass wir den fairen Handel in unserer Stadt nachhaltig verankern. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen.“ Die beiden Sprecher der Steuerungsgruppe Alfred Kick und Heidrun Schelzke-Dubzer betonten, dass man sich weiter mit viel Elan dafür einsetzen werde, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.

Wie vielfältig das Engagement in der Fairtrade-Stadt Kemnath ist, bewies ein schlaglichtartiger Jahresrückblick während des Treffens. Im Frühjahr hielt

Bürgermeister Werner Nickl einen Vortrag über die Fairtrade-Stadt Kemnath beim 8. Kongress „Zukunftsfähige Führung mit christlichen Werten“ im Kloster Speinshart. Weitere wichtige Aktionen unter dem Motto des Fairtrade-Gedanken waren unter anderem das Anbringen von Ortstafeln „Fairtrade-Stadt Kemnath“, der faire Getränkeverkauf beim Kreisjugend- und Familientag sowie die „Faire Woche“ mit vielen Beteiligten und vielen Angeboten – beginnend bei der Pfarrei und dem Verkauf von fairen Waren nach Gottesdiensten über die Bestückung der Vitrine in der Sparkasse und des Turmdurchgangs mit Fairen Waren bis hin zur Filmvorführung „The true cost“ mit einer Referentin der Fairen Metropolregion Nürnberg.

Weitere Höhepunkte waren die „Kleidertauschparty“ im Gessellenhaus, die Teilnahme am 1. Fairtrade Gipfel der Metropolregion Nürnberg sowie das 1. Fairtrade-Town-Treffen für Oberfranken-Ost in Kemnath. Ganz neu gibt es einen „Fairen Stadtkaffee“ sowie eine „Faire Stadtschokolade“, die im laufenden Jahr auch in Kemnather Geschäften verkauft werden sollen.



Die Mitglieder der Steuerungsgruppe freuen sich über die Rezertifizierung



Mit Grüßen aus Kemnath

Faire Schokolade und Kaffee im Handel

Nachgefragt werden die Produkte schon seit einigen Wochen, nun gibt es sie auch im Handel zu erwerben: Den „Fairen Stadtkaffee“ sowie die „Faire Stadtschokolade“ mit Grüßen aus der Fairtrade-Stadt Kemnath können die Kunden ab sofort im REWE-Markt Daubitz erwerben. Das Angebot geht einher mit der Ausweitung des Angebots fairer Waren in dem Supermarkt.

Bürgermeister Werner Nickl, die Verantwortlichen der Fairtrade-Steuerungsgruppe Alfred Kick und Heidrun Schelzke-Deubzer sowie Susanne Schiller vom Stadtmarketing zeigten sich sehr begeistert davon, nun eine ideale Verkaufsstelle gefunden zu haben.

Erst vor wenigen Monaten wurde der Fairtrade-Stadt Kemnath bestätigt, weiterhin alle fünf Kriterien der „Fairtrade-Towns“-Kampagne zu erfüllen. Damit trägt Kemnath für weitere zwei Jahre – bis Februar 2022 – den Titel Fairtrade-Stadt, wie das Zertifikat von Trans-Fair e.V. dokumentiert. Im Februar 2016 hatte die Kommune die Auszeichnung erstmalig verliehen bekommen und war zu diesem Zeitpunkt die erste Fairtrade-Stadt in der nördlichen Oberpfalz.

Die Fairtrade-Produkte mit offiziellem Gruß aus Kemnath sind in verschiedenen Varianten erhältlich: Den fairen Kaffee gibt es mit ganzen Bohnen und in gemahlener Form, die Schoko-

lade gibt es in den Sorten Vollmilch und Zartbitter. Marktleiterin Susann Daubitz betonte, dass sie die Produkte gerne ins Sortiment aufgenommen habe. Ein Roll-Up der „Fairtrade-Stadt Kemnath“ weist prominent auf die neuen Produkte hin.



FAIRTRADE AKTUELL

VORTRAG AM 22. JULI ZUM THEMA „FAIRE BESCHAFFUNG“

Die Referenten Ulrich Frey und Wolfgang Würf, Vorsitzende des FAIR-Handelszentrums in Langquaid kommen am 22. Juli nach Kemnath, um über das Thema „Faire Beschaffung“ und die Arbeit im FAIR-Handelszentrum zu informieren. Das FAIR-Handelszentrum versorgt Weltläden und zahlreiche Aktionsgruppen in Ostbayern mit Waren aus fairem Handel. Insbesondere in Kirchen und Schulen ist so ein weitverzweigtes Netz von Verkaufsstellen entstanden. Interessierte sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung um 19.30 Uhr im Pfarrheim Kemnath (Schützengraben 10) zu besuchen.

„FAIRE WOCH“ GEHT NOCH BIS 25. SEPTEMBER CORONA-KONFORME AKTIONEN AUCH IM BEREICH DER VG KEMNATH

Fairtrade-Vitrine in der Sparkasse



Die Faire Woche ist die größte Aktionswoche zum fairen Handel in Deutschland. Sie fand 2001 zum ersten Mal statt und wird seit 2003 jedes Jahr in der zweiten Septemberhälfte durchgeführt. Die diesjährige Faire Woche hat am 11. September begonnen und dauert noch bis zum 25. September 2020. Als Thema wurde beschlossen: „Fair statt mehr - #FairHandeln für ein gutes Leben“.

Veranstalter der Fairen Woche ist das Forum Fairer Handel in Kooperation mit TransFair und dem Weltladen-Dachverband. Die Planung und Umsetzung der jährlich rund 2.000 bis 2.500 Aktionen – in diesem Jahr sind es aufgrund der Corona-Pandemie entsprechend weniger – übernehmen lokale Gruppen und Organisationen, wie Weltläden, Aktionsgruppen, kirchliche Gruppen, Unternehmen, Supermärkte, Fairtrade-Schulen oder gastronomische Betriebe.

Auch im Bereich der VG Kemnath findet das Thema „Fairer Handel“ wieder seinen – allerdings Corona-reduzierten – Niederschlag: In der Senkendorfer Mühle bekommt während der fairen Woche jede Kundin/jeder Kunde eine kleine, süße faire Überraschung. Die Katholisch-Öffentliche Bücherei Kastl beteiligt sich auch 2020 wieder an den bundesweiten FairTrade-Wochen. Kaffee, Tee, Popquins und Honig sind in der Bücherei das ganze Jahr über im Angebot. Im Zeitraum bis 25. September 2020 erweitert Büchereileiterin Margit Braunreuther das Sortiment um diverse leckere und beliebte Artikel. So gibt es während dieser Zeit z.B. auch Schokolade, getrocknete Mangos, Kekse, Wein und Prosecco. Der Erwerb der Waren ist zu den üblichen Öffnungszeiten in der Bücherei Kastl möglich. Das Textilhaus Högl beteiligt sich mit besonderen Angeboten aus dem Bereich Damenunterwäsche an der Fairen Woche.

Bereits am vergangenen Sonntag haben Mitglieder des Kemnather Frauenbundes nach den beiden Sonntagsgottesdiensten um 8.30 Uhr und 10.30 Uhr vor der Kirche fair ge-



handelten Kaffee ausgeschenkt. Und augenfällig wird das Thema Fairtrade auch wieder im öffentlichen Raum Kemnaths: So wie in den vergangenen Jahren auch bestückt die Kemnather Fairtrade-Steuerungsgruppe eine Vitrine in der Sparkasse sowie eine Vitrine im Turmdurchgang mit einer Auswahl Fairer Produkte.

Fairer Stadtkaffee und faire Stadtschokolade



FAIRTRADE-WERBUNG GROSSES PLAKAT AN DER BAYREUTHER STRASSE

Mit einem großflächigen Plakat an der Bayreuther Straße machen die Stadt Kemnath und die Fairtrade-Lenkungsgruppe auf die bundesweite Faire Woche aufmerksam. Beworben werden darauf neben dem „fairen Gedanken“ auch der Faire Kaffee und die Faire Schokolade der Fairtrade-Stadt Kemnath. Susanne Schiller vom Stadtmarketing informierte zudem darüber, dass die Fairtrade-Stadt Kemnath auch im regionalen Fernsehsender OTV beworben werde. Bei einem Treffen im Rathaus wurde zudem erläutert, dass es noch in diesem Jahr eine überarbeitete und ergänzte Neuauflage des Fairtrade-Flyers geben werde.



FAIRTRADE AKTUELL

NEUES AUS DER FAIRTRADE -STADT KEMNATH

Jan André Tabilo Salas, Einzelhändler:

„Der faire Handel hat viele Gesichter und ich bin eines davon. Der „Tiger Trinkkakao“ von Rapunzel ist mein Lieblings-Fairtrade-Produkt, da es bereits seit den 90er Jahren dazu beiträgt, Bio-Kakaobauern in der Dominikanischen Republik ein besseres Leben zu ermöglichen. Zusätzlich zu der fairen Bezahlung wird den Familien mit diesem Produkt durch Unistipendien geholfen, ihren Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Deshalb schmeckt mir dieser Trinkkakao gleich doppelt gut.“



Werner Nickl, Kemnather Bürgermeister a.D.:

„Der faire Handel hat viele Gesichter und ich bin eins davon. Zu meinen Favoriten gehören die Fairtrade-Rosen. Daran hat nicht nur meine Frau eine Freude, sondern es profitieren auch all jene davon, die an der Produktion beteiligt sind.“



Elke Burger, Mitglied der Fairtrade-Steuerungsgruppe:

„Der faire Handel hat viele Gesichter und ich bin eins davon. Eine gute Tasse Kaffee genießen und dazu die Zeitung, so beginnt für mich der perfekte Tag. Natürlich kommt nur fair gehandelter Kaffee in die Tasse. Im Mittelpunkt fairer Handelsbemühungen stehen gerechtere Handelsbeziehungen und bessere Arbeitsbedingungen für die Kaffeebauern- und -bäuerinnen. Stark vereinfacht gesagt geht es darum, dass alle Handelspartner von ihrer Arbeit lebenswert leben können sollen – genau das meint „fair“. Das alles sind gute Gründe, fairen Kaffee zu kaufen und zu trinken und dafür auch ein oder zwei Euro mehr auszugeben. Für fairen Kaffee genuss ist natürlich auch unser Fairer Kemnather Stadtkaffee wärmstens zu empfehlen.“



Was ist Ihr Lieblings-Fairtrade-Produkt?

Worauf schwören Sie?

Machen Sie mit bei unserer neuen Aktion „Der faire Handel hat viele Gesichter...!“ Schicken Sie uns Ihr Foto, auf dem Sie Ihren Favoriten in der Hand halten, und einen kurzen Text mit der Begründung per Mail an info@weyh-druck.de. Dann sind Sie in einer der nächsten Ausgaben auch dabei.



FAIRTRADE AKTUELL

NEUES AUS DER FAIRTRADE -STADT KEMNATH

Barbara Weismeier,

Mitglied der Fairtrade-Steuerungsgruppe:

„Der faire Handel hat viele Gesichter und ich bin eins davon. Mein Lieblingsprodukt sind die Bio Cashews. Gerne esse ich diese als kleine Energiequelle bei Wanderungen oder auch in Salaten.“



Luzia Söllner,

Mitglied der Fairtrade-Steuerungsgruppe:

„Der faire Handel hat viele Gesichter und ich bin eins davon. Zu meinen Favoriten gehören die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellten T-Shirts von der gepa. Mit dem Kauf von Textilien aus fairem Handel können wir einen Beitrag für mehr Gerechtigkeit bei der Herstellung von Textilien und in der textilen Lieferkette leisten!“



Robert Baier,

Mitglied der Fairtrade-Steuerungsgruppe:

„Der faire Handel hat viele Gesichter und ich bin eins davon. „Für alle das Beste“ heißt es auf der Packung – für mich die leckeren Mango-Kokos-Bällchen, weil die Kombination so richtig fruchtig schmeckt, und für die philippinischen Kleinbauernfamilien verbesserte Lebensbedingungen.“



Was ist Ihr Lieblings-Fairtrade-Produkt?

Worauf schwören Sie?

Machen Sie mit bei unserer neuen Aktion „Der faire Handel hat viele Gesichter...!“ Schicken Sie uns Ihr Foto, auf dem Sie Ihren Favoriten in der Hand halten, und einen kurzen Text mit der Begründung per Mail an info@weyh-druck.de. Dann sind Sie in einer der nächsten Ausgaben auch dabei.